

Informationen und Nutzungshinweise zu den GIS-Daten für die
Hochwassergefahren- und -risikokarten Küsten – und Flusshochwasser von Schleswig-Holstein nach Art. 6 Hochwasserrichtlinie (2007/60/EG - HWRL)

Sachstand der Daten: 22.12.2019

Sachstand der Nutzungshinweise: 2021

Auszug aus der Hochwasserrichtlinie

„Hochwasser ist ein natürliches Phänomen, das sich nicht verhindern lässt. Allerdings tragen bestimmte menschliche Tätigkeiten (wie die Zunahme von Siedlungsflächen und Vermögenswerten in Überschwemmungsgebieten, sowie die Verringerung der natürlichen Wasserrückhaltefähigkeit des Bodens durch Flächennutzung) und Klimaänderungen dazu bei, die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Hochwasserereignissen zu erhöhen und deren nachteilige Auswirkungen zu verstärken.

Eine Verringerung des Risikos hochwasserbedingter nachteiliger Folgen, insbesondere auf die menschliche Gesundheit und das menschliche Leben, die Umwelt, das Kulturerbe, wirtschaftliche Tätigkeiten und die Infrastrukturen ist möglich und wünschenswert. Jedoch sollten Maßnahmen, die dazu dienen, diese Risiken zu vermindern, möglichst innerhalb eines Einzugsgebiets koordiniert werden, wenn sie ihre Wirkung entfalten sollen.“

Allgemeine Hinweise zu den Daten

Die Daten sind nach den für Schleswig-Holstein gültigen Hochwassertypen „Flusshochwasser“ und „Küstenhochwasser“ erarbeitet und für eine Nutzung bis zu einem Maximalmaßstab von 1:10.000 geeignet. In größeren Maßstäben ist aufgrund der methodischen Genauigkeit keine belastbare Auswertung durch Dritte möglich.

Diese Grundlagendaten dienen dem Ziel dieser Richtlinie, nämlich die Festlegung eines Rahmens für Maßnahmen zur Verringerung der Risiken hochwasserbedingter Schäden. Insbesondere wird für die Raumordnung und die Bauleitplanung einer Kommune (Flächennutzungsplan) die Betroffenheit in einem wasserrechtlichen Überschwemmungsgebiet oder Hochwasserrisikogebiet aufgezeigt. Vertiefte Untersuchungen und abzuleitende Maßnahmen obliegen der Kommune oder dem Bauherrn/Eigentümer.

Das Land Schleswig-Holstein übernimmt für Dritte keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Das Land Schleswig-Holstein übernimmt insbesondere keinerlei Haftung für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch direkte oder indirekte Nutzung der bereitgestellten Daten entstehen.

Weitergehende Informationen zum vorliegenden Datenbestand der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten in den Flussgebietseinheiten Schleswig-Holsteins erhalten Sie unter:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/H/hochwasserschutz/ueberpruefungHWGK_HWRK.html

Abgabe-Format

Die Bereitstellung der Daten erfolgt als ESRI-File-Geodatabase im amtlichen Bezugssystem ETRS89/UTM32 (EPSG-Code 4647, 8-stellig mit Zonenkennung beim Ostwert). Die ArcMap-Kartendokumente HWGK_HWRK_Küstenhochwasser_2ter_Berichtszyklus.mxd sowie HWGK_HWRK_Flusshochwasser_2ter_Berichtszyklus.mxd stellen die Vektor- und Rasterdaten mit ihren vollständigen Benennungen, vorgegebenen Symbolisierungen, Maßstabsbegrenzungen und Zeichnungsreihenfolgen dar.

Hochwassergefahrenkarten SH (Küstenhochwasser)

Layerbezeichnungen

Im Rahmen der Nutzung des Datenbestandes der HWRL bitten wir Sie folgende Bezeichnungen der einzelnen Datenebenen zu übernehmen.

- HWGK HW20 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]

- HWGK HW100 - eingeschränkt geschützte Gebiete
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HW100 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]

- HWGK HW200 - Extremszenario in ausreichend geschützten Gebieten
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HW200 - eingeschränkt geschützte Gebiete
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HW200 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]

Beschreibung der Daten

Die Hochwassergefahrenkarten (HWGK) stellen für alle in Schleswig-Holstein festgelegten Szenarien der Hochwasserrisikogebiete die Gefährdung durch ein Hochwasserereignis durch Küstenhochwasser als Zusammenwirken von Eintrittswahrscheinlichkeit und Intensität dar.

Die Darstellung beinhaltet die räumliche Ausdehnung der Überflutung und die Wassertiefe durch eine Verschneidung mit dem digitalen Geländemodell Schleswig-Holsteins (DGM1).

Ergänzend bitten wir Sie, folgende Angaben zur Erläuterung der Karteninhalte zu beachten:

Die Hochwassergefahrenkarten gemäß Art. 6 Abs. 3 HWRL erfassen die geografischen Gebiete, die nachfolgenden Szenarien überflutet werden könnten.

- a) Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HW200) oder Szenarien für Extremereignisse
- b) Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HW100)
- c) Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit (HW20).

HW200: Sturmflut mit einem Wiederkehrintervall von 200 Jahren.

HW100: Sturmflut mit einem Wiederkehrintervall von 100 Jahren.

HW20: Sturmflut mit einem Wiederkehrintervall von 20 Jahren.

In den Hochwassergefahrenkarten werden für die einzelnen Szenarien angegeben (Abs. 4):

- a) Ausmaß der Überflutung
- b) Wassertiefe bzw. gegebenenfalls Wasserstand.

Für bereits ausreichend geschützte Küstengebiete (Abs. 6) wird die Erstellung von Hochwassergefahrenkarten auf ein Extremszenario beschränkt.

Verfahrenshinweise

In den ausreichend geschützten Küstenniederungen werden gemäß Extremszenario modifizierte Füllungsberechnungen unter Annahme eines Brechens der Landesschutzdeiche mit einer Breite von 100 Metern je 2 km Deichabschnitt (punktueller Versagen) durchgeführt. Dieses Vorgehen gilt für die Landesschutzdeiche im Sinne von § 65 Nummer 1 des Landeswassergesetzes oder Schutzanlagen mit einem mit den Landesschutzdeichen vergleichbaren ausreichenden Schutzstandard in Schleswig-Holstein. Damit wird dem hohen Schutzstandard Rechnung getragen und landseitig ein reduzierter Wasserstand berechnet und dargestellt. Die Angabe einer Eintrittswahrscheinlichkeit für das Extremszenario ist in Anbetracht der notwendigen Annahmen sowie der Vielzahl an Einflussfaktoren nicht möglich. Verfahrensbedingt kommt es zu Unterschätzungen des Gefährdungspotentials gegenüber dem potentiell signifikanten Risikogebiets. In den nicht ausreichend geschützten Küstengebieten an der Nord- und Ostseeküste sowie der Tideelbe wird generell ein linienhaftes Versagen der Hochwasserinfrastruktur, mit Ausnahme bei der Betrachtung des Ereignisses mit hoher Wahrscheinlichkeit (HW20), angenommen und der jeweilige statistisch ermittelte und regionalisierte Hochwasserstand ausgespiegelt.

Hochwasserrisikokarten SH (Küstenhochwasser)

Layerbezeichnungen

Im Rahmen der Nutzung des Datenbestandes der HWRL bitten wir Sie folgende Bezeichnungen der einzelnen Datenebenen zu übernehmen.

- HWRK HW20 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
 - HWRK HW20 - Umwelt - IED-Anlagen
 - HWRK HW20 - Umwelt -Badegewässer
 - HWRK HW20 - UNESCO-Weltkulturerbe
 - HWRK HW20 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - HWRK HW20 - Umwelt - FFH-Gebiete
 - HWRK HW20 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
 - HWRK HW20 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
 - HWRK HW20 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
 - HWRK HW20 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
 - HWRK HW20 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen
 - HWRK HW20 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald
-
- HWRK HW100 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
 - HWRK HW100 - Umwelt - IED-Anlagen
 - HWRK HW100 - Umwelt - Badegewässer
 - HWRK HW100 - UNESCO-Weltkulturerbe
 - HWRK HW100 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - eingeschränkt geschützte Gebiete
 - HWRK HW100 - Umwelt - FFH-Gebiete

- HWRK HW100 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
 - HWRK HW100 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
 - HWRK HW100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
 - HWRK HW100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
 - HWRK HW100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen
 - HWRK HW100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald
-
- HWRK HW200 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
 - HWRK HW200 - Umwelt - IED-Anlagen
 - HWRK HW200 - Umwelt - Badegewässer
 - HWRK HW200 - UNESCO-Weltkulturerbe
 - HWRK HW200 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - eingeschränkt geschützte Gebiete
 - Extremszenario in ausreichend geschützten Gebieten
 - HWRK HW200 - Umwelt - FFH-Gebiete
 - HWRK HW200 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
 - HWRK HW200 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
 - HWRK HW200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
 - HWRK HW200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
 - HWRK HW200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen
 - HWRK HW200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald

Beschreibung der Daten

Ergänzend bitten wir Sie, folgende Angaben zur Erläuterung der Karteninhalte zu beachten:

Hochwasserrisikokarten werden auf der Grundlage der Hochwassergefahrenkarten für die gleichen Hochwasserszenarien und Hochwasserrisikogebiete des Küstenhochwassers erstellt. In ihnen werden die hochwasserbedingten nachteiligen Auswirkungen (Signifikanzkriterien) dargestellt. In Artikel 6 Abs. 5 der HWRL sind die erforderlichen Angaben aufgeführt:

- a) Anzahl der potenziell betroffenen Einwohner,
- b) Art der wirtschaftlichen Tätigkeiten in dem potenziell betroffenen Gebiet,
- c) Anlagen der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED) und potenziell betroffene Schutzgebiete gemäß Anhang IV Nummer 1 Ziffern i, iii und v der Richtlinie 2000/60/EG

In Schleswig-Holstein werden folgende Ergebnisse dargestellt:

- a) Menschliche Gesundheit
 - Anzahl der potenziell betroffenen Einwohner
 - Gebäude für öffentliche Zwecke
- b) Art der wirtschaftlichen Tätigkeiten
 - Siedlungsflächen,
 - Gewerbe- und Industriegebiete,
 - Verkehrsflächen und
 - landwirtschaftlichen Flächen / Wald
- c) Umwelt
 - Anlagen gemäß IED-Richtlinie / Störfall-Verordnung
 - Vogelschutzgebiete

- FFH-Gebiete
- Badegewässer
- d) UNESCO-Weltkulturerbestätten
- e) weitere Kriterien
 - Hochwasserabwehrinfrastruktur

Hochwassergefahrenkarten SH (Flusshochwasser)

Layerbezeichnungen

Im Rahmen der Nutzung des Datenbestandes der HWRL bitten wir Sie folgende Bezeichnungen der einzelnen Datenebenen zu übernehmen.

- HWGK HQ10 Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ10 Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ10 Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020

- HWGK HQ100 Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Polder, Speicherbecken, Speicherseen
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ100 Geschützte Gebiete
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ100 Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ100 Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020

- HWGK HQ200 Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Polder, Speicherbecken, Speicherseen
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ200 Geschützte Gebiete
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]
- HWGK HQ200 Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Wassertiefen [m]

- HWGK HQ200 Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020

Zur Darstellung der Gesamtkulisse der Hochwasserrisikogebiete bei einem HQ100 und HQ200 werden die Daten darüber hinaus als „Kulisse_HQ100“ und „Kulisse_HQ200“ als äußere Umhüllende zur Verfügung gestellt.

Beschreibung der Daten

Die Hochwassergefahrenkarten (HWGK) stellen für alle in Schleswig-Holstein festgelegten Szenarien der Hochwasserrisikogebiete die Gefährdung durch ein Hochwasserereignis durch Flusshochwasser als Zusammenwirken von Eintrittswahrscheinlichkeit und Intensität dar. Die Darstellung beinhaltet die räumliche Ausdehnung der Überflutung und die Wassertiefe durch eine Verschneidung mit dem digitalen Geländemodell Schleswig-Holsteins (DGM1).

Ergänzend bitten wir Sie, folgende Angaben zur Erläuterung der Karteninhalte zu beachten:

Die Hochwassergefahrenkarten gemäß Art. 6 Abs. 3 HWRL erfassen die geografischen Gebiete, die nach folgenden Szenarien überflutet werden könnten.

- a) Hochwasser mit niedriger Wahrscheinlichkeit (HQ200);
- b) Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ100);
- c) Hochwasser mit hoher Wahrscheinlichkeit (HQ10); Binnenelbe (HQ20).

HQ200: Flusshochwasser mit einem Wiederkehrintervall von 200 Jahren.

HQ100: Flusshochwasser mit einem Wiederkehrintervall von 100 Jahren.

HQ10: Flusshochwasser mit einem Wiederkehrintervall von 10 Jahren.

In den Hochwassergefahrenkarten werden für die einzelnen Szenarien angegeben (Abs. 4):

- a) Ausmaß der Überflutung;
- b) Wassertiefe bzw. gegebenenfalls Wasserstand.

Verfahrenshinweise

Als Ergebnis des deutschen Abstimmungsprozesses wurde für das Szenario a) ein Ereignis gewählt, das deutlich seltener als einmal in 100 Jahren auftritt und auf Grundlage des WHG mit einem voraussichtlichen Wiederkehrintervall von mindestens 200 Jahren und der zur Verfügung stehenden Daten und statistischen Auswerteverfahren hinreichend genau bestimmbar ist. Das gewählte Ereignis mit einem statistischen Wiederkehrintervall von 200 Jahren weist i. d. R. eine deutlich geringere Eintrittswahrscheinlichkeit auf, als das für die funktionelle und konstruktive Bemessung von Hochwasserabwehrinfrastruktureinrichtungen zugrundeliegende Ereignis mit einem statistischen Wiederkehrintervall von 100 Jahren. Vorhandene Hochwasserabwehrinfrastruktureinrichtungen könnten somit nur noch eingeschränkt wirksam sein. Szenario b) wurde auf Grundlage der in den Ländern abgestimmten LAWA-Empfehlungen, in Übereinstimmung mit Art. 6 Abs. 3 Buchstabe b) HWRL und der bundesrechtlichen Festlegung zur Ausweisung von Überschwemmungsgebieten (§ 76 Abs. 2 Punkt 1 WHG) festgelegt. In Bereichen, in denen auch bei häufigen Hochwasserereignissen signifikante Auswirkungen zu erwarten sind, wurde Szenario c) in Übereinstimmung mit den LAWA-Empfehlungen festgelegt.

Dem entsprechend dient das HQ200 zur Abgrenzung der Risikogebiete, in denen für ein HQ100 die Abgrenzung und Festsetzung von Überschwemmungsgebieten zu prüfen ist. Bei der Umsetzung des

Art. 6 der HWRL wird hinter den Hochwasserschutzanlagen davon ausgegangen, dass bei statistischen Ereignissen mit einem Wiederkehrintervall von 100 und 200 Jahren ein beherrschbares Restrisiko besteht.

Mögliche Wechselwirkungen zwischen Oberflächengewässer und Grundwasser in Ufernähe, die durch steigendes Grundwasser entstehen könnten, werden gesondert als „Senken ohne Verbindung zum Fließgewässer“ dargestellt.

Hochwasserrisikokarten SH (Flusshochwasser)

Layerbezeichnungen

Im Rahmen der Nutzung des Datenbestandes der HWRL bitten wir Sie folgende Bezeichnungen der einzelnen Datenebenen zu übernehmen.

- HWRK HQ10 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
 - HWRK HQ10 - Umwelt - IED-Anlagen
 - HWRK HQ10 - Umwelt - Badegewässer
 - HWRK HQ10 - UNESCO-Weltkulturerbe
 - HWRK HQ10 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
 - HWRK HQ10 - Umwelt - FFH-Gebiete
 - HWRK HQ10 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
 - HWRK HQ10 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
 - HWRK HQ10 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
 - HWRK HQ10 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
 - HWRK HQ10 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen
 - HWRK HQ10 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald
 - HWRK HQ10 - Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020
-
- HWRK HQ100 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
 - HWRK HQ100 - Umwelt - IED-Anlagen
 - HWRK HQ100 - Umwelt - Badegewässer
 - HWRK HQ100 - UNESCO-Weltkulturerbe
 - HWRK HQ100 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Polder, Speicherbecken, Speicherseen
 - Geschützte Gebiete
 - Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
 - HWRK HQ100 - Umwelt - FFH-Gebiete
 - HWRK HQ100 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
 - HWRK HQ100 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
 - HWRK HQ100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
 - HWRK HQ100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
 - HWRK HQ100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen

- HWRK HQ100 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald
- HWRK HQ100- Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020

- HWRK HQ200 - Menschliche Gesundheit - betroffene Einwohner
- HWRK HQ200 - Umwelt - IED-Anlagen
- HWRK HQ200 - Umwelt - Badegewässer
- HWRK HQ200 - UNESCO-Weltkulturerbe
- HWRK HQ200 - Grenze der Überflutungsfläche
 - Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
 - Polder, Speicherbecken, Speicherseen
 - Geschützte Gebiete
 - Senken ohne Verbindung zum Flusshochwasser
- HWRK HQ200 - Umwelt - FFH-Gebiete
- HWRK HQ200 - Umwelt - Vogelschutzgebiete
- HWRK HQ200 - Menschliche Gesundheit - Gebäude für öffentliche Zwecke
- HWRK HQ200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Siedlungsflächen
- HWRK HQ200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Industrie- und Gewerbeflächen
- HWRK HQ200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Verkehrsflächen
- HWRK HQ200 - Wirtschaftliche Tätigkeit - Landwirtschaftliche Flächen / Wald
- HWRK HQ200 - Wasserrechtliche Überschwemmungsgebiete
 - Festgesetztes Überschwemmungsgebiet LVO
 - Legaldefinition
 - Vorläufige Sicherung 2020

Beschreibung der Daten

Ergänzend bitten wir Sie, folgende Angaben zur Erläuterung der Karteninhalte zu beachten:

Hochwasserrisikokarten werden auf der Grundlage der Hochwassergefahrenkarten für die gleichen Hochwasserszenarien und Hochwasserrisikogebiete des Flusshochwassers erstellt. In ihnen werden die hochwasserbedingten nachteiligen Auswirkungen (Signifikanzkriterien) dargestellt. In Artikel 6 Abs. 5 der HWRL sind die erforderlichen Angaben aufgeführt:

- a) Anzahl der potenziell betroffenen Einwohner,
- b) Art der wirtschaftlichen Tätigkeiten in dem potenziell betroffenen Gebiet,
- c) Anlagen der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED) und potenziell betroffene Schutzgebiete gemäß Anhang IV Nummer 1 Ziffern i, iii und v der Richtlinie 2000/60/EG

In Schleswig-Holstein werden folgende Ergebnisse dargestellt:

- a) Menschliche Gesundheit
 - Anzahl der potenziell betroffenen Einwohner,
 - Gebäude für öffentliche Zwecke
- b) Art der wirtschaftlichen Tätigkeiten
 - Siedlungsflächen,
 - Gewerbe- und Industriegebiete,
 - Verkehrsflächen und

- landwirtschaftlichen Flächen / Wald
- c) Umwelt
 - Anlagen gemäß IED-Richtlinie / Störfall-Verordnung
 - Vogelschutzgebiete
 - FFH-Gebiete
 - Badegewässer
- d) UNESCO-Weltkulturerbestätten
- e) weitere Kriterien
 - Hochwasserabwehrinfrastruktur
 - Überschwemmungsgebiete.

Veröffentlichung der Daten

Sollten die Daten veröffentlicht werden, bitten wir Sie um Überlassung eines Belegexemplars Ihrer Veröffentlichung. Als Datenquelle geben Sie bitte an:

Die Daten wurden bereitgestellt durch

Land Schleswig-Holstein

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

des Landes Schleswig-Holstein

Abteilung Wasserwirtschaft

Referat Küstenschutz, Hochwasserschutz und Häfen; Bundesbeauftragter für den Wasserbau

Mercatorstr. 3

24106 Kiel

Kontakt

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

des Landes Schleswig-Holstein

Abteilung Wasserwirtschaft

Referat Küstenschutz, Hochwasserschutz und Häfen; Bundesbeauftragter für den Wasserbau

Mercatorstr. 3

24106 Kiel

E-Mail: hwrl@melund.landsh.de

Datenerhebung:

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Mercatorstraße 3

24106 Kiel

Tel: 0431 / 988 - 0

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz

Herzog-Adolf-Str. 1

25813 Husum

Telefon: 04841 667 - 0

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Tel.: 04347 / 704 - 0